



Presseinformation

Nr. 264/2006

Kiel, Freitag, 15. September 2006

Sperrfrist: Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort!

Energiepolitik/Kohle

Heiner Garg: „Schleswig-Holstein wird auch zukünftig kein Kohleland werden.“

In seinem Beitrag zu **TOP 43** (Zukunft der Kohle) sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

- „Kohle wird in Schleswig-Holstein nicht abgebaut,
- ihr Anteil am Primärenergieverbrauch und der Bruttostromerzeugung ist bei uns weit unterdurchschnittlich,
- weltweit ist Kohle aber einer der bedeutenden Energieträger; die bekannten Reserven reichen nach den heutigen technischen und wirtschaftlichen Standards für über hundert Jahre, bei technischem Fortschritt wahrscheinlich für mehrere hundert Jahre,
- die steigende Nachfrage nach Energie treibt die Energiepreise in die Höhe, auch den Preis für Kohle, trotzdem bleibt die Subvention des Steinkohlebergbaus eine der größten, teuersten und ineffizientesten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Deutschland,
- Kohlekraftwerke werden immer wirksamer und sauberer, allerdings liegt die völlige Vermeidung der CO₂-Abgabe an die Atmosphäre in weiter Ferne, und
- für neue Kohlekraftwerke in Schleswig-Holstein hat die Landesregierung, ich zitiere, ‚... [ihr] Interesse an optimaler ökologischer Vorgehensweise ... potentiellen Investoren gegenüber zum Ausdruck gebracht.‘

ich danke den Mitarbeiterinnen des Wirtschaftsministeriums für diesen Bericht—besonders für die verständliche Darstellung der technischen Details.

Die Antragsteller hingegen sind jeden Hinweis zur Bedeutung des Themas für die Landespolitik schuldig geblieben.

Ich schlage deshalb vor, den Bericht heute abschließend zur Kenntnis zu nehmen.“

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL